

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate, à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johanna-Allee u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobesch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Rgl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

N. 85.

Sonntag, den 25. März

1860.

Dresden, den 25. März.

— Gestern Nachmittag besuchte abermals J. L. Hoh. die Prinzessin Amalie den Wintergarten des Hrn. Lüdike durch Besuch. Der Andrang nach Elisensruhe war überhaupt in vergangener Woche ein äußerst lebhafter; in Zeit von drei Tagen belief sich die Zahl der Besucher auf zwei Tausend und in der heute-vollen scheint es förmlich Mode zu werden, sich in der Mittagszeit auf Elisensruhe ein Rendezvous zu geben. Die Pracht der Blumen daselbst ist jetzt aber auch wahrhaft entzückend schön.

— Der hiesige Stadtrath fordert, nachdem die Neuwahl eines Landtagsabgeordneten für hiesige Stadt und eines Stellvertreters desselben erforderlich geworden ist, zum Behufe der Anfertigung der desfallsigen Wahlliste alle Nichtangehörigen, sowie überhaupt alle Diejenigen auf, welche nach §. 56 des Wahlgesetzes zu Abgeordneten wählbar sind, sich bis längstens den 16 April d. J. anzumelden und dabei die Gründe ihrer Wählbarkeit anzugeben.

— Von heute (Sonntag) an werden im Locale des sächs. Kunstvereins auf der Bühnischen Terrasse (geöffnet von 11 bis 3 Uhr) neu ausgestellt sein: Männliches Portrait, Delgemälde von Prof. Ehrhardt; Schneelandschaft, desgl. von W. Schneider; Mädchen im Garten, desgl. von Embden in Hessen-Kassel; Genrebild, desgl. von Friedrike Sievers; zwei Federzeichnungen von Schmieder.

— Gestern Vormittag 11 Uhr wohnten wir der Prüfung der Kreuzschüler im Gesange bei. Seit langen Jahren war es das erste Mal, daß Solostücke vorgetragen wurden. Es scheint uns allerdings diese Art des Examens wohl mehr in ein Conservatorium der Musik, als in ein Gymnasium zu passen, wo der Sologesang weit weniger als ein guter Chorgesang in Frage kommt. Die Solosänger waren: der Secundaner Beschorner, der Tertianer Pöhsch, der Quartaner Kästner und der Quintaner Muhe. Die beiden Letzteren sangen ein Duett von Caraffa in italienischer Sprache, das leider durch die hastige Ungestaltlichkeit der beiden kleinen Sänger mißlang. Der Tertianer Pöhsch trug ein G. bet von Schubert, der Secundaner Beschorner „Die Grenadiere“ von Reißiger, Beide nach Kräften, angemessen vor, und schlug sich der Letztere im Anfange zwar ängstlich, zuletzt aber recht brav durch, indem er seine angenehme Stimme noch durch einen recht guten Vortrag zu heben wußte. Die Ensemble-Stücke gingen recht gut, besonders das „Halleluja“ von

Händel, nur machten sich einzelne Bassisten zu bemerkbar und dies störte die Einsätze und Schlüsse wesentlich. Uebrigens verdienen die Bemühungen des Herrn Eisold, bei seinem wirklich recht schwierigen Amte, die vollste Anerkennung, die ihm gewiß Niemand versagen wird.

— Die Uhr der Frauenkirche ist vorgestern Nachmittag schon wieder, und zwar um 3 Uhr 52 Minuten, stehen geblieben. Wie oft wurde nicht schon in diesen Blättern dieser Uhr gedacht, und zwar leider, wie auch heute, niemals rühmlich! Ist denn das Werk, das doch noch lange nicht zwanzig Jahre alt ist, wo also von Abnutzung keine Rede sein kann, gar nicht zu renoviren? In diesem Falle sollte die Uhr lieber ganz weggenommen und durch eine andere zuverlässige ersetzt werden, denn eine Uhr wie diese ist schlechter als gar keine!

— Im Atelier des Herrn Bildhauer Hauptmann auf der großen Plauenischen Gasse sind jetzt zwei kolossale Sandstein-Figuren (Söldner aus dem dreißigjährigen Kriege) aufgestellt. Wir wollen nicht unterlassen, auf diese Kunstwerke (die nach Schlessien bestimmt sein sollen) aufmerksam zu machen, da die so schön wiedergegebene natürlich freie Haltung und überhaupt die ganze Ausführung der Figuren das künstlerische Verständnis, nicht minder den Fleiß und die Geschicklichkeit des Künstlers bekunden.

— Das Wasser der Elbe ist noch im Steigen. Gestern Nachmittag zeigte der Elbmesser an der alten Elbbrücke 2 Ellen über 0.

— Wer noch Lust hat, sein Glück in der Allgemeinen Deutschen National-Lotterie zu machen, dem rathen wir, sich bei Zeiten noch in den Besitz eines Loose's zu setzen, denn von den stipulirten 300,000 Stück Loose sind schon über 280,000 verkauft, mithin keine 20,000 mehr da sind. In den letzten 8 Tagen sind nur allein 30,000 Loose abgesetzt worden, und es dürfte daher der Zeitpunkt nicht mehr fern sein, wo diese Loose gänzlich vergriffen sein dürften.

— Die Rangliste der königlich sächsischen Armee vom Jahre 1860 zählt die Namen von 650 Offizieren auf, 387 adelichen und 263 bürgerlichen. Unter den 19 Generalen ist kein bürgerlicher, unter 14 Obersten sind 2 bürgerliche (1 von der Infanterie, 1 von der Artillerie). Unter 18 Oberstleutnants sind 4 bürgerliche (1 von der Infanterie, 3 Artillerie und Ingenieurcorps), unter 50 Major 18 bürgerliche (5 Infanterie, 1 Kavallerie, 12 Artillerie).

Saale):

er

nn.

nta-

Preisen

n.

ch

ßstraße
28.

und
don
Bri-

D.

en.

aus.